

# Witterungsbericht vom Juni 1990

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **141 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Witterungsbericht vom Juni 1990

*Zusammenfassung:* In der ersten Junihälfte entstand durch die kontinuierliche Zufuhr kühler und feuchter Meeresluft beiderseits der Alpen ein deutliches Wärmedefizit, das aber von den hohen Temperaturen der letzten Juniwoche weitgehend kompensiert wurde. Die meisten Gebiete der Schweiz verzeichneten deshalb im Monatsmittel der Temperatur nur unbedeutende Abweichungen von der Norm. Einzig im westlichen Jura kam es zu negativen Abweichungen bis zu einem Grad. Ausgesprochen kühle Tage, mit Schneefall bis 1500 m ü. M. am 10. Juni, gab es zu Beginn der sogenannten Schafkälte. Hochsommerliches Wetter brachte das Monatsende. Am 30. Juni stiegen die Temperaturen – unter leichtem Föhneinfluss – in Chur auf 31 und in Vaduz auf 32 Grad. Auch Genf notierte an diesem Tag 31 Grad, kurz bevor am Abend ein markanter Kaltlufteinbruch der Hitzewelle ein rasches Ende setzte.

Die über den ganzen Monat verteilten und teilweise von heftigen Gewittern begleiteten Niederschläge brachten in allen Landesteilen überdurchschnittliche Mengen. Die West- und Nordwestschweiz erhielten mehrheitlich 150 bis 200 Prozent des vieljährigen Durchschnitts. Auch in Graubünden und im Tessin sind die Überschüsse beträchtlich. Sehr starke Niederschläge fielen am 5. / 6. auf der Alpensüdseite, am 7. / 8. in der Westschweiz und am 19. / 20. in der Region Bern. Schwere Schäden verursachten am Abend des 30. zwei Hagelzüge, die sich von der Waadtländer La Côte über den Kanton Freiburg bis zum Kanton Bern erstreckten.

Der Sonnenscheinüberschuss der zweiten Monatshälfte reichte nicht aus, um den Ausfall der ersten zwei Wochen auszugleichen. Die meisten Gebiete erhielten zwischen 80 und 100, der Jura, Rheinbünden und das Nordtessin nur 70 bis 80 Prozent der Norm.

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum				in %	Monatsmittel	heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Nieder-schlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>	Gewitter <sup>4</sup>	
																					Anzahl Tage
Zürich SMA	556	15,2	0,2	29,2	26.	7,7	10.	77	160	502	68	2	14	2	206	149	23	2.	20	0	4
Tänikon/Aadorf	536	14,8	0,3	29,0	29.	4,4	1.	77	172	521	66	2	13	1	157	113	19	20.	20	0	5
St. Gallen	779	13,9	0,4	27,1	30.	5,2	10.	76	158	499	73	1	15	3	225	163	40	27.	20	0	3
Basel	316	16,3	0,1	30,7	26.	7,4	9.	75	152	504	73	2	14	0	155	170	25	19.	20	0	4
Schaffhausen	437	15,5	0,5	29,8	30.	7,6	10.	75	155	536	66	0	9	0	157	164	30	30.	19	0	5
Luzern	456	15,5	-0,2	30,4	29.	7,5	10.	78	137	450	69	4	16	1	185	118	21	30.	20	0	1
Buchs-Suhr	387	15,5	-0,6	29,5	26.	4,6	1.	79	150	465	70	3	12	5	196	165	33	30.	21	0	5
Bern	570	14,9	-0,3	28,7	26.	6,0	11.	78	164	501	68	3	14	1	276	234	55	19.	18	0	5
Neuchâtel	485	16,3	0,1	28,6	30.	7,7	10.	71	161	496	65	3	12	1	202	210	36	19.	20	0	1
Chur-Ems	555	15,4	0,0	31,1	30.	7,1	10.	74	146	518	66	2	12	0	177	224	48	5.	23	0	3
Disentis	1190	12,2	0,2	26,3	26.	3,6	10.	75	131	519	71	1	15	4	123	107	28	5.	19	0	2
Davos	1590	9,3	0,2	23,1	30.	0,0	10.	77	143	512	77	1	16	1	188	158	37	30.	21	1	2
Engelberg	1035	12,1	0,2	26,3	30.	3,4	10.	82	134	478	71	3	15	0	202	112	20	27.	22	0	2
Adelboden	1320	10,9	-0,6	25,9	29.	0,6	10.	80	144	480	69	1	14	15	243	159	46	30.	23	2	0
La Frêtaz	1202	10,5	-0,8	22,9	26.	2,4	10.	84	134	473	-	-	-	-	212	162	45	27.	22	-	6
La Chaux-de-Fonds	1018	11,6	0,1	25,8	26.	2,6	9.	81	121	461	77	1	16	3	258	187	33	30.	19	0	7
Samedan/St. Moritz	1705	9,1	-0,2	22,2	25.	-4,1	1.	75	152	606	68	2	13	6	151	198	29	20.	16	1	3
Zermatt	1638	10,1	-0,1	23,9	26.	-0,9	11.	72	149	588	62	3	9	2	87	134	24	30.	19	0	2
Sion	482	16,5	-0,4	30,4	29.	4,7	11.	71	211	611	59	5	8	0	130	276	34	30.	18	0	2
Piotta	1007	13,8	-0,2	25,7	25.	5,5	14.	74	132	478	66	2	12	0	237	212	58	5.	21	0	3
Locarno Monti	366	18,2	-0,3	28,0	30.	10,7	13.	70	188	584	61	1	8	5	392	212	135	5.	20	0	7
Lugano	273	18,4	-0,1	28,9	30.	9,3	10.	75	194	523	63	0	8	0	289	155	81	5.	22	0	8

<sup>1</sup> heiter: < 20%; trüb: > 80%    <sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>3</sup> oder Schnee und Regen    <sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz